

Das Schönste an Weihnachten ist...

Ein One Shot - Adventskalender

Von Demonic_Banshee

Kapitel 9: ...drinnen zu spielen.

Auch heute noch war es sehr stürmisch, wie auch die letzten zwei Tage zuvor. Noch immer fuhr die Sunny ohne Segel und war zur Sicherheit frühzeitig vor Anker gegangen. Es war nun schon so stürmisch, dass man draußen nicht mehr wirklich sein mochte, nicht einmal ein Monkey D. Ruffy. Die starke Gischt hatte mittlerweile auch die Schneemänner, die sich lange tapfer gehalten hatten, mit sich gerissen, sehr zum Leidwesen von Lysop. Und der arme Chopper bekam das bisschen Schnee, das er so selten zu sehen bekam, nun nicht mehr vor die Augen.

Die drei seufzten. Zusammen saßen sie am Tisch in der Kombüse – gelangweilt. Sanji war ebenfalls anwesend, denn er bereitete das Mittagessen vor, Nami las an der Theke, auf einem Barhocker sitzend, die Zeitung und Zorro lag ausgestreckt auf dem Sofa und genoss das Heulen des Windes.

„Laaaangweilig!“, seufzte Ruffy und ließ seinen Kopf dumpf mit dem Tisch kollidieren. Chopper schaute sich verzweifelt nach Beschäftigung um und Lysop vergrub die Hände in seinen schwarzen Locken.

„Ich sehe was, was ihr nicht seht und das ist weiß...“, begann er gelangweilt zu murmeln.

„Was denn?!“, riefen dann Ruffy und sein Arzt im Chor.

„Schnee!“ Dabei deutete er aus dem Bullauge auf den Sturm, der den Schnee mit sich riss. Stöhnen machte die Runde. Dann aber ging Chopper auf das Spielchen, von dem er gerade erst gemerkt hatte, das Lysop es begonnen hatte, ein und sagte entschlossen:

„Ich sehe was, was ihr nicht seht, und das ist...grün, so wie Algen.“

Aus der Küchenecke lachte Sanji auf. Amüsiert drehte er sich von der Pfanne weg, zu ihnen hin, und wies auf das Sofa.

„Der Marimo da vielleicht?“

„Bitte?! Halt die Klappe, du Löffelschwinger!! Chopper! Was fällt dir ein?!“

Zorro hatte sich aufgerichtet und starrte das Rentier nun böse an. Dieser zitterte verängstigt und versuchte sich zu erklären:

„N - nein! Ich – ich meinte doch die Algen, mit denen Sanji kocht...“

Dabei zeigte Chopper in Richtung Spüle, wo ein Körbchen mit Algen lag. Nun war Lysop wieder dran, so sagte er. Mit suchendem Blick begutachtete er das Zimmer und begann dabei schon zu sprechen.

„Ich sehe was, was ihr nicht seht... und... das ist...“ Und dabei streifte Lysops Blick Namis Rücken, rutschte ab und blieb hängen, dabei bewegte sich aber weiterhin sein

Mundwerk:

„Rosa mit Spitze...“

Ruckartig fuhr die Navigatorin herum und schmiss mit einem der Gewürzstreuer, der auf der Theke stand. Mit einem Volltreffer viel Lysop hinten, über den Stuhl, weg und landete mit dem Hinterkopf zuerst auf dem Fußboden.

„Du Ferkel!!“, rief sie sichtlich angesäuert und zog dann ihren Pullover etwas tiefer über die Hüfte.

„Es tut mir leid!“, wimmerte es von unterhalb des Tisches. Ruffy und Chopper mussten sich vor Lachen krampfhaft am Tisch festhalten und selbst Zorro schmunzelte. Sanji hingegen wagte es nicht etwas zu erwidern und gab sich lieber seiner Phantasie hin.

„So ein dummes Kinderspiel!“, schnaufte Nami noch, dann verschwand ihr errötetes Gesicht wieder hinter der Zeitung.

„Okay, ich bin dran!“, rief Ruffy begeistert und zog dann, zusammen mit Chopper Lysop wieder hoch auf seinen Stuhl.

„Also, ich sehe was, was ihr nicht seht und das ist Unsichtbar.“

„Mensch, Ruffy, dann siehst du es aber auch nicht!“, meckerte Lysop, aber Chopper hob begeistert die Hufe und rief:

„Die Luft!“

„So ein Quatsch!“

„Lysop, du Spielverderber. Dann nimm' ich halt was anderes. Ich sehe was, was ihr nicht seht und das ist weiß.“

Genervt fasste sich Lysop an die Stirn.

„Schnee hatten wir aber schon!“

„Das meine ich doch gar nicht! Es ist viel mehr bleich, wie Kreide!“

In diesem Moment trat Brook durch die Tür des Arztzimmers und blieb verwirrt im Raum stehen, als Ruffy rief:

„Siehst du?!“

„Yohoho? Ich bin immer „bleich, wie Kreide“, ich bin ja schließlich nur noch ein ausgebleichenes Gerippe! Skulljoke! Yohohoho!“

„Jetzt seid doch endlich still!“

Plötzlich sahen alle Nami ängstlich an, dann schwiegen sie, bis:

„Mir ist laaaangweilig!“